

## LASST DIE REPUBLIK erGRÜNEN!

Mit einer bedrohlichen Entwicklung vor Augen stehen wir im März vor der Wahl: ob unsere Kinder noch Wälder sehen werden, ist fraglich. Gift im Essen, im Wasser und in der Luft richtet unsere Gesundheit zugrunde. Und es wächst die Gefahr, daß die Bombe fällt. Die industrielle Wirtschaftsweise macht im Westen wie im Osten, im Norden wie im Süden Menschen und Erde kaputt. Die sicheren Pfade etablierter Politik haben sich als Sackgassen erwiesen.

Daß die neuen Wege der GRÜNEN gangbar sind und weiterführen, zeigen wir kurz in diesem Wahlauf Ruf. (Näheres im Bundesprogramm, im Friedensmanifest und im Programm gegen Arbeitslosigkeit und Sozialabbau).

Wählerinnen und Wähler fragen — wir antworten.

### WAS WOLLEN DIE GRÜNEN IM BUNDESTAG?

**Antwort:** Die GRÜNEN wollen neue Wege öffnen, die aus der ökologischen und wirtschaftlichen Krise herausführen. Sie wollen die Gsgefahr bannen. Sie wollen den Menschen zeigen, daß ein Abwenden der Katastrophe noch möglich ist.

Alle Krisenbereiche hängen zusammen: Frieden, Umwelt, Wirtschaft, Sozialpolitik und Demokratie. Es genügt nicht die Reparatur eines Teils, sondern eine fundamentale Alternative tut not. Diese wollen die GRÜNEN im Bundestag einleiten:

- von der Aufrüstungspolitik zur aktiven Friedenspolitik
- von der Ausbeutung der Dritten Welt zur Solidarität
- von der Atomenergie zu umweltverträglichen und friedenssichernden Energien
- von der Wachstumswirtschaft zur naturerhaltenden Kreislaufwirtschaft
- vom Konsumzwang in der Wegwerfgesellschaft zur sinnvollen Produktion langlebiger Güter
- von der Männergesellschaft zur gleichberechtigten Gemeinschaft von Mann und Frau
- vom Abbau des Sozialstaats zur sozialen Gerechtigkeit für alle
- vom Abbau demokratischer Rechte zur demokratischen Erneuerung
- von der verkabelten Gesellschaft zur lebendigen Kommunikation

### WELCHE VORSTELLUNGEN HABEN DIE GRÜNEN ZUR FRIEDENS- UND AUSSENPOLITIK?

**Antwort:** Das Weiterleben auf unserem Planeten wird nur gesichert werden können, wenn es zu einer Überlebensgemeinschaft aller Menschen und Völker kommt. Darum ist die solidarische Zusammenarbeit mit allen Völkern der Welt oberster Grundsatz der Außenpolitik der GRÜNEN.

Wir verurteilen die Anmaßung der Industrieländer, aufgrund wirtschaftlicher Interessen ihre technisch-materialistische Einheitszivilisation auch anderen Völkern aufzudrängen zu wollen. Die bisherige Politik der Industriestaaten gegenüber der „Dritten Welt“ war überwiegend an ihrem eigenen Nutzen orientiert und bedarf daher dringend einer Änderung.

Ökologische Außenpolitik ist gewaltfreie Politik. Daher ist Teilnahme an Krieg als äußerster Eskalation von Gewalt für die GRÜNEN undenkbar. Wir stützen uns vor allem auf die Friedensbewegung in der ganzen Welt, denn der Frieden geht von unten los. Drei Grundsätze zeigen die Richtung einer aktiven, europäischen Friedenspolitik:

- Blockunabhängigkeit
- Abrüstung
- Neutralität

Als erste notwendige Schritte schlagen wir vor:

- Keine Produktion und Stationierung von NATO-Mittelstreckenraketen und Abschaffung der Warschauer-Pakt-Mittelstreckenraketen
- Herstellen einer waffenfreien Zone in Ost- und Westeuropa
- Verbot der Produktion und Lagerung atomarer, chemischer und biologischer Waffen
- weltweite Abrüstungsschritte, Verbot des Waffenhandels
- Entwicklung einer gemeinsamen europäischen Friedensordnung mit dem Ziel, alle festgefahrenen Abrüstungsverhandlungen innerhalb und außerhalb der Vereinten Nationen durch konkrete und durchführbare Vorschläge zu Ergebnissen zu bringen.

### WAS SAGEN DIE GRÜNEN ZUR ARBEITSLOSIGKEIT?

#### WIE WOLLEN SIE DIESE IN EINER WIRTSCHAFT OHNE WACHSTUM VERRINGERN?

**Antwort:** Wachstum ist keine Lösung mehr. Alle Investitionen, die in den vergangenen Jahren seitens der etablierten Parteien in die Wachstumswirtschaft gesteckt wurden, haben zur Wegrationalisierung von Arbeitsplätzen und zur heutigen Arbeitslosenzahl geführt. Bei ihrem Programm gegen Arbeitslosigkeit, das kurzfristige Maßnahmen mit längerfristigen Zielen verbindet, verkennen die GRÜNEN nicht, daß „Vollbeschäftigung“ nicht mehr versprochen werden kann, weil der gesättigte Markt nicht noch mehr Produkte verkraftet und weil Rohstoffe nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen.

Die GRÜNEN sagen nicht: Arbeitsplätze um jeden Preis, wohl aber werden sie solche schaffen, die menschenwürdig und umweltfreundlich sind.



Als ein Mittel zur Verringerung der Arbeitslosigkeit setzen sie sich ein für Arbeitszeitverkürzung und für eine gerechte Verteilung der gesellschaftlich noch möglichen Arbeit, selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise, wozu auch die Erziehungs- und Hausarbeit gehört.

Durch die von den GRÜNEN vorgeschlagenen ökologischen Zukunftsinvestitionen werden mehr als eine Million neuer, sinnvoller Arbeitsplätze geschaffen:

- bei der Wärmedämmung sämtlicher Gebäude im öffentlichen und privaten Bereich
- in der alternativen Energieversorgung und Erforschung (Bau von Fernheizkraftwerken, von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, Sonnenkollektoren, Windradherstellung, Energie aus Biomasse u.a.m.)
- in der alternativen Technologie (umwelfreundliche Motore, Abgasentschwefelungsanlagen, neue Müllverwertungsanlagen, überhaupt neue Recycling-Methoden)
- bei der Umstellung chemischer Landwirtschaft auf biologischen Landbau (arbeitsintensiv und gesundheitsfördernd)
- bei der ökologisch und ökonomisch begründeten Änderung der Wasserversorgung (Trennung von Brauch- und Trinkwasser, neue naturzutragliche Klärsysteme, Regenerieren der Flüsse, Überwachen des Grundwassers)
- beim Ausbau des Schienenverkehrs
- bei der Stadtanierung, Städtebegrünung, im Radwegebau u.s.w.

## WIE WOLLEN DIE GRÜNEN DAS ALLES BEZAHLEN?

**Antwort:** Die Finanzierung des ökologischen Investitionsprogramms ist möglich, genauso wie diejenige der Ausgaben für Sozialleistungen, wenn ihre Vorrangigkeit im Bundeshaushalt durchgesetzt wird und Gelder durch folgende Maßnahmen bereitgestellt werden:

- Kürzung des Rüstungshaushaltes bis zur völligen Streichung
- Streichung der Großprojekte (Atomprogramm, Rhein-Main-Donaukanal, Startbahn West, Flughafen im Erdinger Moos, Autobahnbau, riesige Überlandverkabelung)
- Streichung der Privilegien für obere Einkommensgruppen
- Erhebung einer Ergänzungsabgabe
- zur Kasse bitten der steuerhinterziehenden Großverdiener

## WIE STEHEN DIE GRÜNEN ZUR GEWALT?

**Antwort:** Gewaltfreiheit ist eine der vier Säulen ökologischer Politik. Wir lehnen jegliche Gewalt gegen Menschen und Natur ab. Wir lehnen es ab, daß Konflikte mit Finanz- und Staatsgewalt oder Gegengewalt gelöst werden. Wir suchen neue Wege. Diese Wege beinhalten auch den zivilen Ungehorsam, die gewaltfreie Aktion, um auf Mißstände und Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen. Die gewaltfreien GRÜNEN suchen nach Lösungen, in denen auch gewaltausübende Gegner als Menschen betrachtet und daher von der sie versklavenden Gewalt befreit werden müssen.

## MACHEN DIE GRÜNEN DIE BUNDESREPUBLIK UNREGIERBAR?

**Antwort:** Nein. Es kann niemals Sache dieser Partei sein, die Frieden, Natur- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Demokratie verwirklichen will, nicht in den Parlamenten mitzuarbeiten. Dafür stellt sie sich ja zur Wahl. — Und haben die großen Parteien nicht 90 % der Stimmen? Sind sie nicht für die Regierbarkeit verantwortlich?

## WIE KÖNNEN DIE GRÜNEN ALS EINE MINDERHEIT IHRE ZIELE IM BUNDESTAG ERREICHEN? LOHNT ES, MEINE STIMME DEN GRÜNEN ZU GEBEN?

**Antwort:** Es lohnt nicht nur, es ist sogar dringend nötig.  
Denn

- erstens werden die GRÜNEN mit ihren Überlebensforderungen **Druck auf die etablierten Parteien** ausüben, indem sie alle Mißstände offenlegen, die Verursacher klar und laut beim Namen nennen und so die Etablierten zu Stellungnahmen zwingen.
- Zweitens braucht der Bundestag wieder eine **echte Opposition**. Die Opposition der GRÜNEN wird nur von ihren neuen politischen Inhalten motiviert und vertritt nur die Interessen aller Menschen und der Natur, nicht aber die von Industrie oder anderen egoistischen Machtgruppen.
- Drittens werden die GRÜNEN von der parlamentarischen Bühne herab weit hörbar **Sprachrohr sein** für die außerparlamentarischen und oppositionellen Bewegungen im Lande. Für
  - die Friedensbewegung
  - die Ökologie-, Natur- und Tierschutzbewegungen
  - die Anti-AKW-Bewegung
  - die Frauenbewegung
  - die fortschrittliche Gewerkschaftsbewegung
  - und für alle Gruppen, die sich gegen Berufsverbote, sexuelle Unterdrückung, Abschieben der Alten und Behinderten, gegen die Verkabelung des Lebens, gegen Ausländerfeindlichkeit und für die Unterstützung der Befreiungsbewegungen in der Dritten Welt einsetzen.

**Nein, die GRÜNEN werden keine vernachlässigbare Minderheit im Bundestag sein, sondern der Sauerteig, der das für die Zukunft des Lebens Notwendige in Bewegung setzt.**

## MÜSSTEN DIE GRÜNEN NICHT EINE KOALITION EINGEHEN?

**Antwort:** Die GRÜNEN sind selbstverständlich bereit, politische Verantwortung zu übernehmen. Sie können aber nicht die lebensbedrohende Politik mitverantworten, gegen die sie gerade angetreten sind. Daher können sie Koalitionen mit den etablierten Parteien nicht eingehen, ohne sich und die Ziele des Lebens zu verraten. Noch haben die großen Parteien nichts von dem begriffen, was am Ende des Zwanzigsten Jahrhunderts historisch notwendig geworden ist.

**Die GRÜNEN fordern diese Parteien zu öffentlichen Gesprächen auf, um auszuloten, ob die Durchsetzung überlebenswichtiger Ziele durch Tolerierung einer Regierung möglich ist.**

Zur Zusammenarbeit in einzelnen Sachfragen sind die GRÜNEN auch im Bundestag jederzeit bereit und in der Lage, wie die über Tausend Abgeordneten in den Landes- und Kommunalparlamenten beweisen.